

ausblicke

Evangelischer Gemeindebrief für
Ampfing - Mühldorf - Schwindegg

Taufe und Freiheit



Inhalt:

Thema: Taufe und Freiheit

Bericht: Allianzgebetswoche

Augenblick: Sturmstillung

1

Editorial

Inhalt:

Taufe + Freiheit	S	3 – 5
Gemeinsames Beten		
hilft in der Not	S.	6 – 7
Gairo	S.	8
Diakonie	S.	9
Aus dem KV	S.	9
Gottesdienstkalender	S.	10 – 11
Handel nicht Hilfe		
EineWelt-Verkauf	S.	12
Termine und		
Veranstaltungen	S.	13 – 15
Augenblick	S.	16
Lebensschritte	S.	17
Gruppen u. Kreise	S.	18
An wen kann ich		
mich wenden	S.	19

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt Mühldorf
am Inn
Redaktion: A. Beneker; B. Hillmann;
Ch. Kretschko; A. Miess;
I. Wackerbauer

V. g. § 5 TMG

u. § 55 Abs. 2 RStV: Pfr. A. Beneker

Auflage: 3000

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,
nach vielen Jahren präsentieren sich
unsere Ausblicke in leicht veränderten
Gewand und erscheinen in kleinerem
Format. Der Grund: Auch wir als Gemeinde
müssen sparen. Die Kostenersparnis dieser
Umstellung hat dem Kirchenvorstand
letzendlich überzeugt dies so zu
beschließen. Wir als Redaktion haben
andererseits die Chance genutzt und der
Tatsache Rechnung getragen, dass die
Sehgewohnheiten in der heutigen Zeit vom
Farbfernsehen oder gar Internet geprägt
werden. Deshalb veröffentlichen wir auch
im Innenteil Farbfotos und passen das
Layout vorsichtig an.

Was bleibt? Interessante Berichte, der Blick
hinter die Dinge aus christlicher Sicht
wie zum in dieser Ausgabe zu Taufe und
Freiheit und viele Dinge mehr...

Alles Gute wünscht Ihnen

Boris Hillmann

Lutherdekade 2011 – Taufe und Freiheit

Großeltern sehen es zumeist nicht ohne Rührung: Die Taufe ihres Enkelkinds. Pfarrer oder Pfarrerin schöpft mit der hohlen Hand Wasser aus der Schale und lässt es drei Mal über den Kopf des kleinen Menschenkinds rinnen.

Dazu erklingen die Worte: „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Natürlich gehören dann Erinnerungsfotos auch dazu. Mag manche kirchliche Praxis sich auch abschleifen und nicht mehr verstanden werden: Die Taufe als vertrauensvoller Ritus am Anfang eines Lebens ist sehr vielen Eltern sehr wichtig. Doch ist die Taufe noch mehr als das. Was verbirgt sich hinter diesem Tun?

Die Taufe – älter als das Christentum

Als Erster taufte ein jüdischer Prophet namens Johannes. Er glaubte, das Weltende sei nahe. Deshalb rief er seine Zeitgenossen zur Umkehr auf. Mit einem Bad im Jordan sollten sie

sich für das bevorstehende Gericht Gottes vorbereiten. Reinigungsrituale wie jene, mit denen sich Muslime heute noch auf ihr Gebet vorbereiten, waren den Juden schon damals wohl bekannt. Das Neue an der „Taufe“ war, dass sie

Lutherdekade

2017 – als Jahreszahl wird dies den meisten unter uns noch wenig bedeuten.



Für unsere Kirche markiert sie jedoch ein wichtiges Gedenkjahr: 2017 ist das Jahr des 500 jährigen Reformationsgedenkens. Aus diesem Anlass geht die evangelische Kirche in Themenjahren, der sogenannten Lutherdekade, auf dieses Ereignis zu. Die Hauptthemen wechseln jährlich. In diesem Jahr lautet die Überschrift: „Taufe und Freiheit“ – dies wird sich sowohl in den Artikeln der „ausblicke“, als auch in unserer Gemeindegemeinschaft widerspiegeln.

Lutherdekade 2011 - Taufe und Freiheit

für alle Zeit gelten sollte. Auch Jesus ließ sich von Johannes taufen. Jesus selbst jedoch hat niemanden getauft. Doch galt die Taufe von Anfang an als zentrales christliches Zeichen. In der Kirche veränderte sich jedoch der Sinn dieses Sakramentes. Während Johannes mit seiner Taufe alte Sünden abwaschen wollte, wird dem Täufling nach christlichem Verständnis auch Gottes guter Geist zugesprochen.

Der Reformator Martin Luther, bekanntlich Mitglied im „Verein der Freunde deutlicher Aussprache“, konnte sagen, in der Taufe werde täglich „unser alter Adam ersäuft“.



Gemeint hat er damit, dass ein Mensch zwar nur einmal in seinem Leben getauft wird, dass sich aber das, worauf die Taufe hinweist, täglich wiederholt.

Mit dem alten Adam bezeichnete Luther zerstörerische Kräfte, die den Menschen in die Enge treiben, ihm den Lebensmut und die Orientierung rauben. Dieser alte Adam wird ersäuft, um neuem Leben Raum zu schaffen. Luther hatte ganz alltägliche Erfahrungen im Sinn: Jemand findet plötzlich einen Ausweg aus einer Sackgasse. Er ist stark in einer Situation, die eigentlich zum Verzweifeln ist. In ihm wächst eine Kraft, von der er nicht weiß, woher sie eigentlich kommt.

Taufe - Kraft von Gott

Nach evangelischem Verständnis kommt die Lebenskraft von Gott, der jeden Menschen, ob getauft oder ungetauft, bejaht und bedingungslos akzeptiert. Die Taufe macht das Ja Gottes sichtbar. Dieses Ja kann Menschen zu Optimisten machen, ihnen ein grosses Zutrauen schenken.

Taufe - vielfältige Bedeutung

Wie viele religiöse Symbole ist auch die Taufe vielschichtig. Wie ein Kristall, in dem sich die Lichtstrahlen je nach Einfallswinkel unterschiedlich brechen, ist sie offen für vielfältige neue Interpretationen. So haben die ersten

Lutherdekade 2011 - Taufe und Freiheit

Christen die Taufe als Versiegelung gegen die Angriffe böser Mächte verstanden.



Das ist eine schöne Vorstellung, weil sie den einzelnen Christen ermutigt: Nichts kann dir deine Seele rauben. Gottes heilende Kraft ist immer stärker als alle anderen Mächte und Gewalten, egal was passiert.

Doch gilt nun auch der Umkehrschluss? Später hat man nämlich diesen Gedanken weitergesponnen: Wenn die Taufe ein Kind gegen Dämonen schützt, fällt das ungetaufte Kind den Dämonen in die Hände. Diese Schlussfolgerung hat viel Angst verbreitet. Noch bis in die fünfziger Jahre war es vielerorts üblich, Kinder unmittelbar nach der Geburt zu taufen aus Angst, der Teufel könne die Seele des Kindes rauben. Solch ein Umgang mit der Taufe

verdreht ihr eigentliches Anliegen und macht sie zu einem Symbol der Angst statt der Hoffnung.

Taufe - Grund der Freiheit

Die Taufe ein Zeichen der Freiheit? - Vielen gilt gerade das Gegenteil. Die Taufe ist für sie ein Mittel der Kirche zur Zwangsrekrutierung neuer Mitglieder. Keine Frage, so kann man das sehen - wenn einem der Elternwille auf den doch sonst so sehr geachtet wird, in diesem Falle egal ist.

Dennoch: Es wird viel darauf ankommen, dass in Zukunft deutlicher wird: Die Taufe ist auch, - aber bei weitem nicht nur - ein schönes Ritual am Beginn eines Menschenlebens. Sie ist der Startpunkt für die Liebesgeschichte Gottes mit uns. Dass dies etwas ist, was uns auch noch als erwachsene Christen trägt und befreit, erscheint vielen als schwer vorstellbar. Um so wichtiger ist es das Menschen an uns Christen einen gelassenen und fröhlichen aber auch ernsthaften und zugewandten und solidarischen Glauben erfahren.

Andreas Benerer

Gemeinsames Beten hilft in der Not

Seit vielen Jahren schon laden die Mühldorfer Hauskreise Anfang Januar zu einem Abend innerhalb der Gebetswoche der Deutschen Evangelischen Allianz ein. So auch diesmal.

Es kamen insgesamt 35 Christen aus den umliegenden, verschiedenen Gemeinden und nahmen im großen Rund des Gemeindesaales Platz. Ihre Augen richteten sich auf die Mitte des Stuhlkreises, auf die sorgfältig

arrangierten Kerzen, dazwischen einige Zweige. alles auf einem weißen Tuch. Dabei beschäftigte sie die Frage: "Wie können wir Christen eins sein im Beten wie im Handeln?" und „Welche Folgen hat unsere Fürbitte?"

Die meisten der Anwesenden kennen sich von gemeinsam besuchten Gottesdiensten und anderen Treffen. Da fällt es niemanden schwer, in den insgesamt drei Gebetsrunden über persönliche Erfahrungen beim Gebet zu sprechen oder für einzelne Anliegen der Mitglieder einfach mitzubeten. Ob man nun der evangelisch-lutherischen



Gemeinde, der Baptistengemeinde oder der Landeskirchlichen Gemeinschaft angehört, man fühlt sich eins, wenn man zwischen den Gebeten Lieder mit Texten wie „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“ anstimmt. Das, was die Runde singt, meint sie auch, da fühlt sich jeder emotional tief berührt.

Andächtige Stille herrscht, als zum „Einstieg“ in das diesjährige Thema eine Bibelstelle aus der Apostelgeschichte zitiert wird, in der die Macht und Kraft des Gebetes besonders deutlich werden (siehe Apg 4, 24 – 31). Später stellen einzelne Hauskreismitglieder Bücher vor, die ihren Zugang zum Gebet bestimmt haben. Ermutigend ist da Helga Antons Aufforderung „Lass das Sorgen: Bete!“ in dem gleichnamigen Buch. Oder es ist von verschiedenen Arten des Betens die Rede, wie es Richard Forster in „Prayer“ und Peter Dyckhoff in „Ruhegebet“ ihren Lesern schildern.

Aber bei der Theorie lässt man es nicht bewenden und so hören die Teilnehmer der Veranstaltung von der Micha-Initiative, deren Ziel in der Linderung von Armut und der Schaffung von Gerechtigkeit besteht. Hier wird die

prekäre Situation der indischen Frauen beleuchtet, die unserer Unterstützung und des Gebets bedürfen.

Durch diesen Exkurs in die globale Gebetswelt gestärkt, formulieren die Christen eigene Gebetsanliegen auf einem Zettel, falten ihn zusammen und jeder zieht dann einen aus dem Körbchen. Liebenswerte Überraschung: Es wollen mehr Leute für den „Nachbarn“ beten als Gebetswünsche formuliert worden sind. Nach dem gemeinsamen „Vater unser“ und Segengebet wird zu den nächsten Abenden innerhalb der Allianzgebetswoche herzlich eingeladen, diesmal von Christen der evangelisch-lutherischen Gemeinde Waldkraiburg, der Baptistengemeinde Waldkraiburg und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Mühldorf.

Vielleicht fühlen Sie sich im nächsten Jahr angesprochen, wenn wir hier im Gemeindeblatt und im Schaukasten vor der Kirche zur Allianzgebetswoche einladen. Sie sind jedenfalls herzlich willkommen!

Christiane Kretschko

Praktikum - Starkheimer Studentinnen in Gairo

„Good morning, teacher!“ schallt es aus 40 Mündern, bevor es muckmäuschen still wird. Große brauen Kinderaugen schauen neugierig, aber auch ängstlich auf die beiden weißen jungen Frauen, die sich gerade vorstellen.

„Mimi ni Lena“, sage die eine, „Mimi ni Vroni“, die andere. Und schon siegt die Neugier und ein Kind nach dem anderen ruft „teacher“ und winkt eine von Beiden zu sich, um ihr zu zeigen, woran es gerade arbeitet...

Eine Woche lang begleiteten die beiden Studierenden der Fachakademie Starkheim die Leiterin des Kindergartens in Gairo, Juliana Mshanga.

Singen,
Rechnen.
Malen
standen
auf dem
Programm,
aber auch das
Spiel mit den
Kindern und
das Austeilen
des täglichen
Breis.



Kindergarten in Tansania, das ist eigentlich eine Vorschule, in der die Kinder neben den Buchstaben und Zahlen, das Lesen einzelner Wörter und das Rechnen im Zahlenraum bis Zehn sowie erste englische Vokabeln lernen. Am Ende dieser Zeit steht eine Prüfung,

die sie für die Grundschule qualifiziert.

Voller Begeisterung berichteten die Beiden im Gairokreis von ihrem Praktikum.

Wolfgang Klopfer



Frühjahrssammlung der Diakonie



Die Diakonie setzt sich für Menschen ein, die von Armut bedroht oder betroffen sind.

Viele Projekte wie Tafeln, Suppenküchen, Nachbarschaftshilfen, Diakonieaufhäuser, Arbeitslosenzentren und andere, setzen sichtbare Zeichen gegen die zunehmende Armut. Für diese Angebote bitten wir in diesem Frühjahr um Ihre Unterstützung. Weitere Infos unter: www.diakonie-bayern.de.

Bitte beachten Sie dazu auch den beiliegenden Überweisungsträger.

Kirchenvorstand aktuell

Einer der wichtigsten Punkte für die Wintersitzungen des Kirchenvorstands betraf die Anschaffung einer Orgel für die Immanuelkirche. Viele Informationen von Orgelbauern, Sachverständigen und Besichtigungen vor Ort führten dazu, dass sich der KV auf eine sog. Truhengorgel einigte. Der Kirchenbauverein Ampfing übernimmt die komplette Finanzierung in Höhe von ca. € 33.000 durch einen Zuschuss – herzlichen Dank dafür!

Für die Außenbeleuchtung an der Erlöserkirche werden neue Lampen gesucht. Einige Wochen wurden deshalb probeweise Leuchten installiert, die allerdings nicht auf einhellige Zustimmung stießen. Der Bauausschuss wird sich der Sache in der nächsten Zeit annehmen.

Für eine neu zu besetzende Jugendleiterstelle im Norden des Dekanats Traunstein, also auch für unsere Gemeinde, soll ein Ausschuss gegründet werden, dem auch Mitglieder des KV's angehören. Zusammen mit Jugendlichen aus dem Dekanat soll eine Ausschreibung für diese Stelle erarbeitet werden.

Einen guten Weg durch die vor uns liegende Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Burkhard Schröder, Vertrauensmann

Gottesdienstkalender

Tag		Mühdorf 10.00 Uhr	Ampfing 10.00 Uhr
06.03.	Estomihi	Krischock	Günther
13.03.	Invokavit	Günther S	Beneker S
20.03.	Reminiszere	9:30 VitaminGo Beneker + Team	Krischock
27.03.	Okuli	Krischock W	Beneker W
03.04.	Laetare	Frauenteam	Naurath
10.04.	Judika	Beneker S	Günther ● S
17.04.	Palmsonntag	Günther	Krischock K
21.04.	Gründonnerstag	19:00 Feierabendmahl Beneker S	19:00 Krischock S
22.04.	Karfreitag	10:00 Beneker 15:00 Beneker	10:00 Krischock 11:15 Krischock in Schwindegg
24.04.	Ostersonntag	5:00 Osternacht S Beneker + Team anschl. Osterfrühstück 10:00 Beneker S	10:00 Krischock S
25.04.	Ostermontag	Hofmann	Beneker
01.05.	Quasimodogeniti	Krischock	Günther
08.05.	Misericordias Domini	Günther	Krischock Konfirmandenvorstellung

Gottesdienstkalender

Tag		Mühdorf 10.00 Uhr	Ampfing 10.00 Uhr
14.05.	Samstag		18:00 Krischock Konfirmandenabendmahl
15.05.	Jubilate	9:30 VitaminGo Beneker + Team	9:30 Konfirmation I 11:00 Konfirmation II Krischock
21.05.	Samstag	17:00 Beneker Konfirmandenabendmahl	
22.05.	Kantate	9:30 Konfirmation I 11:00 Konfirmation II Beneker	Günther
29.05.	Rogate	Naurath	Krischock W
02.06.	Christi Himmelfahrt	Beneker W	Fam.Go-Di. + Gemeindefest, Krischock
05.06.	Exaudi	Beneker	Hofmann
12.06.	Pfingstsonntag	Beneker S	Krischock S
13.06.	Pfingstmontag	Günther	Klüter
19.06.	Trinitatis	Günther	Naurath
26.06.	1.So.n.Trinitatis	Beneker W	Krischock W

Legende: ● = Kindergottesdienst
 K = Kirchenkaffee
 W = Abendmahl m. Wein
 S = alkoholfr. Abendmahl

Monatspruch März 2011

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Handel ist Hilfe – Fair gehandelte Waren für eine gerechte Welt.



Brauchen Sie, Tee, Honig, Reis, Gewürze oder Schokolade? Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es fair gehandelte Waren. Schauen sie doch mal bei uns vorbei!

Sie können jeden 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Ampfing und Mühlendorf sowie zu den Bürozeiten des Pfarramts einkaufen.

Die Fair-Handelsbewegung nahm in den 60er Jahren ihren Anfang. „Trade not Aid“ (Handel nicht Hilfe) war der Slogan. Es ging und geht darum faire und gerechte Preise zu zahlen.

Die Fair-Trade- Organisationen achten darauf. Dass Produzenten und Arbeiter einen gerechten Lohn erhalten, der ihnen und ihren Familien eine menschenwürdige Existenz ermöglicht und soziale Mindeststandards bei Gesundheitsvorsorge und Bildung einhält.



Sie achten auf menschenwürdige und umweltfreundliche Produktion, auf Gleichberechtigung von Frauen, auf direkte und langfristige Verträge und sie beachten das Verbot von Kinderarbeit.

Seit dem Beginn des Verkaufs gehandelter Waren in unserer Gemeinde, hat sich das Sortiment sehr erweitert und es gibt jetzt auch viele Produkte in Bio-Qualität. Inzwischen wird in unserer Gemeinde nur noch fair gehandelter Kaffee getrunken.

Jetzt gibt es auch in den Supermärkten fair gehandelte Produkte. Wir freuen uns darüber,

dass sich die faire Idee so verbreitet. Nicht anders auch bei uns. Der kleine Gewinn, den wir erwirtschaften, kommt jedoch unserer Partnergemeinde Gairo in Tanzania zu Gute. Zur Zeit unterstützen wir den Kindergarten. Also kaufen Sie bei uns und helfen doppelt. Wir freuen uns auf Sie!

Margarethe Hübner, Doris Schröder
und Sybille Hoerschelmann

Veranstaltungen und Termine

Kinderbibeltag in Ampfing

Samstag, 05.03.2011, 10:00-13:00 Uhr

Zu einem neuen Abenteuer laden wir alle Schulkinder in und um Ampfing zum nächsten Kinderbibeltag in die Immanuelkirche ein. Wir wollen singen, basteln, Geschichten hören und vieles mehr. Also komm vorbei und lass Dich überraschen!

Jahreshauptversammlung des Kirchenbauvereins Ampfing

Samstag, 19. März 2011

Zur alljährlichen Jahreshauptversammlung lädt der Kirchenbauverein Ampfing alle Mitglieder am Samstag, 19. März in die Immanuelkirche herzlich ein. Beginn ist um 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Im Anschluss daran folgen die Berichte und die Aussprache.

Filme in der Passionszeit

Dienstags, 22. März, 5. April und 19. April jew. 19:00 Uhr

Während der Passionszeit treffen sich Filmfreunde o. a. Dienstagen im Gemeindehaus Mühldorf, zu Filmen, die sich des Passionsthemas annehmen.

22.03.: „Wie im Himmel“ - Regie: Kay Pollak, Schweden 2004

05.04.: „Jesus von Montreal“ - Regie: Denys Arcand, Kanada 1989

22.04.: „Das 1. Evangelium Matthäus“ - Regie: Pierre Paolo Pasolini, Italien 1964.

Mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch. Moderation: Dagmar Siemund - Naumann. Eintritt frei.

Musik und Text an den Sonntagen in der Passionszeit jeweils um 17:00 Uhr Erlöserkirche Mühldorf

Jeweils eine halbe Stunde werden wir mit Bildern und dazu passender Musik den Weg durch die Passion gehen.

Laetaresonntag 03. April 2011, 10:00 Uhr, Erlöserkirche Mühldorf Gottesdienst zum Frauentag „Den Himmel (wieder) sehen“

Unter der obigen Überschrift laden wir heuer zum ersten Mal zum Frauentag ein. Eine Gruppe von Frauen aus unserer Gemeinde bereitet den Gottesdienst vor und wird ihn auch mit der Gemeinde feiern. Alle Gemeindeglieder, Frauen und Männer, sind dazu herzlich willkommen. Im

Veranstaltungen und Termine

Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zum Kirchenkaffee mit der Gelegenheit zu weiterem Gespräch ein.



Ökum. Jugendkreuzweg in Mühldorf
Freitag, 15. April 19:00 Uhr
ab Katharinenplatz

schon seit vielen Jahren wird am Freitag vor der Karwoche in Mühldorf der Kreuzweg gebetet. Heuer laden wir zu diesem Weg zum ersten Mal ökumenisch unter der Überschrift „Jugendkreuzweg“ ein. In dieser Weise wird er seit vielen Jahren in vielen Gemeinden begangen. Vorbereitet wird er von einer Gruppe Jugendlicher. Eingeladen sind jedoch alle, die mitgehen möchten. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Aus seiner Sicht“ und beleuchtet die Sicht Jesu auf das Geschehen während seines Weges zum Kreuz

Anmeldung für die Konfirmation 2012

Der neue Konfiksurs beginnt im Juni 2011 und dauert bis zur Konfirmation im Mai 2012. Anmeldetermine sind: Dienstag, 17. Mai 2011, 19:00 Uhr in der Immanuelkirche Ampfing, für alle aus Ampfing, Heldenstein, Schwindegg und Umgebung, sowie am Dienstag, 31. Mai 2011, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Mühldorf für alle aus Mühldorf und Polling.

Kinderbibeltag in Mühldorf
Samstag, 07. Mai, 9:30 - 13:30 Uhr

Komm mit uns auf eine neue Abenteuerreise - natürlich mit unserer



kleinen Maus! Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 bis (JETZT NEU:) 14 Jahren zusammen mit Freundinnen



und Freunden (auch wenn sie einer anderen oder keiner Konfession angehören). Beginn ist um 9:30 Uhr im

Gemeindehaus. Abschluss um 13:30 mit gemeinsamer Andacht in der Erlöserkirche. Das Team um Manuela Kellermann freut sich auf Dich.

Veranstaltungen und Termine

Benefizkonzert in der Immanuelkirche Samstag 21.05.2011, 20:00 Uhr

Zu einem Konzert der Gruppe „Sweet'n'Hard“ laden wir herzlich in die Immanuelkirche ein. Der Eintritt ist frei - Spenden zu Gunsten des Erhaltes der Immanuelkirche sind erbeten.

Sprengelfest in Ampfing Christi Himmelfahrt, 02.06., 10:00 Uhr

Wir beginnen wie immer mit dem Gottesdienst. Im Anschluss daran sind alle zu einem bunten Programm eingeladen, mit Spielen für alle Generationen, Informationen von den verschiedenen Gruppen und Für ein buntes Buffet bitten wir Speisen und Kuchen mit zu bringen. Listen zum Eintragen hängen in der Immanuelkirche aus. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Monika Spanjaart 08636/6214, M.Spanjaart@muehldorf-evangelisch.



de

„...Da wird auch dein Herz sein.“
Fahrt zum 33. Ev. Kirchentag in
Dresden, 01.-05.06.2011



Unter oben stehendem Motto aus dem Matthäusevangelium wird in diesem



Jahr zum Kirchentag eingeladen. Kirchentag, das heißt: spannende Diskussionen, spirituelle Höhepunkte, einen Austausch zwischen den Konfessionen und Religionen, gute Musik und vieles mehr.

Fünf Tage volles Programm in rund 2500 Veranstaltungen - Am Samstag, den 4. Juni findet der ökumenische KonFitag des Kirchentages statt. Dabei erleben Konfirmanden und Firmlinge den Kirchentag und entdecken ihn für sich.

Stefan Durner, Pastoralreferent in Polling, wird in ökumenischer Verbundenheit die Fahrt nach Dresden organisieren. Weitere Infos, bzw. Anmeldeformulare im Pfarramt oder bei Herrn Durner

Augenblick

Ich sehe ihn so deutlich vor mir. Es war ein sehr langer Tag gewesen. Heiß war es gewesen. Staubig. Laut. Unheimlich viele Menschen waren bei ihm gewesen heute. Jeden Tag. Von weit her waren sie gekommen. Sie warfen ihr Anliegen auf den Herrn. Auf ihn. All ihr Leid. All ihre Plagen und Mühen. Und er fühlte alles mit,

litt alles mit ihnen. Er sah dies vernachlässigte Kind, dass mit 13 schon 2 mal im Krankenhaus wegen Alkoholvergiftung gewesen war. Nach dem nicht einmal seine Eltern gefragt hatten. Er sah und litt. Er sah den geschundenen Körper des Sklaven, der sich schon alle Knochen gebrochen hatte und manches war so schlecht

verheilt. Ein Krüppel heute. Er sah und litt. Er sah die Frau, die immer wieder geschlagen worden war, weil einer wenigstens hier mal der Stärkere sein wollte. Es sah ihr verquollenes Auge und ihre blau angelaufenen Arme. Ihre Tränen.

Er sah und litt.

Er sah den gut situierten Synagogenvorsteher - Kirchengvorsteher gar, der in fassungsloser Angst um die Gesundheit seiner Tochter umherlief und nicht still

stehen konnte, nicht einmal die Glieder still halten konnte. Er sah und litt. Viele, viele Menschen hatte er heute gesehen. Ihr Leid war ihm nicht gleichgültig. Er litt immer mit. Er fühlte alles in sich. Jede Träne war auch seine Träne.

Jetzt war er erschöpft. Müde. Nicht einmal essen wollte er noch.

Es war Abend geworden. Die Leute gingen langsam heim. Nur die 12 waren noch da. Langsam senkte sich

die Kühle des Abends herab. Es war schon fast dunkel. Der See war ruhig.

Sie stritten wieder. Wer von uns wird wohl rechts neben ihm sitzen dereinst und wer links? Ich. - Nein ich. - Du doch nicht. Ich. - Aber gewiss doch ich. - Herr !

Lasst uns ins Boot gehen und über den See fahren. Er legt sich gleich hin.

Hinten - und der Evangelist Markus berichtet, dass er auf einem Kissen schlief. Und - so berichtet er weiter - es erhob sich ein großer Wirbelwind und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot schon voll wurde. Er aber schläft noch immer. Merkt anscheinend gar nichts von der Bedrängnis, in der sich alle befinden. Da wecken sie ihn. Meister, fragst du nicht danach, dass wir umkommen? Das heißt ja wohl so viel wie: Kümmert es dich denn gar



nicht, was mit uns ist?
 Ob sie das wirklich so gesagt haben,
 weiß ich natürlich nicht. Matthäus
 berichtet, sie hätten gesagt: Herr hilf,
 wir kommen um und Lukas weiß es
 wohl auch nicht mehr genau, denn er
 schreibt nur, dass sie gesagt hätten:
 Meister, Meister, wir kommen um.
 Mir gefällt, was Markus schreibt.
 Kümmerst es dich nicht, fragst du nicht
 danach? - Da ist er wieder. Dieser
 falsch raus gebrachte Ton. Dieses Wort,
 das man so doch nicht gemeint hat.
 Aber in der Not, da legt man nun mal
 nicht jedes Wort auf die Goldwaage. Da
 kann so was schon mal passieren.
 Er stand auf und bedrohte den Wind
 und das Meer und sprach: Schweig
 und verstumme! Und der Wind legte
 sich und es entstand eine große Stille.
 Gern wüsste ich jetzt genaueres.
 Wie hat er das gemacht? Hat er sich
 erhaben und majestätisch aufgestellt
 und so gesagt: Schweig und ver-
 stumme? Oder hat er es eher so gesagt,
 wie man abends zu einem lästigen
 Kind, das nicht schlafen will und immer
 wieder noch einmal kommt, endlich
 sagt: Schweig und verstumme.
 Mir gefällt die Vorstellung, dass es so
 gewesen sein könnte. So beiläufig, so
 abwehrend. So müde und erschöpft. So
 menschlich dann auch wieder. Für ihn
 war es ja kein Wunder.
 Sie aber fürchteten sich und sprachen
 untereinander: wer ist d e r ?
 Ob er in dieser Nacht hier auf dem
 See schon ahnte, dass sie ihn auch in

seiner letzten Nacht noch nicht kennen
 würden? Und er sprach zu ihnen:
 Was seid ihr so furchtsam.
 Habt ihr noch keinen Glauben?

Dagmar Siemund-Naumann

Lebensschritte

Getauft wurden:

Selena Bergmaier,
 Mühldorf
 Linda Ellen Gremm,
 Oberneukirchen, in
 Mühldorf
 Liam Tietze, Mühldorf



Christlich bestattet wurden:

Olga Lehmann,
 82 Jahre, Mühldorf
 Elsa Schmied, 87 Jahre,
 Polling
 Alfred Scheibel,
 89 Jahre, Mühldorf
 Ingo Dieter Wolf,
 76 Jahre, Schwindegg
 Katharina Bruckner,
 61 Jahre, Ampfing
 Alfons Häglsperger, 85 Jahre, Mühldorf
 Margot Sperling, 89 Jahre, Waldkraiburg,
 in Ampfing
 Hildegard Herschel, 90 Jahre, Laufen, in
 Mühldorf
 Mathilde Petersen, 94 Jahre, Schwindegg
 Michael Maurer, 79 Jahre, Ampfing



Gruppen und Kreise

Ki-Go-Team und Kindertreff Ampfing

Vorbereitung der Kindergottesdienste und Kindertreffs.

Info: Andrea Prieur, 08082 / 94 82 76 und Inge Zellhuber, 08082 / 4 47.

Bibelkreis Schwindegg

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20:00 Uhr

Info: Helga Hetzer, 08082 / 82 76

Familienkreis Mühldorf

Paare mit Kindern. Gemeinsame Freizeitgestaltung und Mitarbeit in der Gemeinde.

Info: Robert Kirmair, 08631 / 81 28

Gairokreis

Mittwoch, 10.03., 14.04., 12.05., 09.06.
jeweils 20:00 Uhr in der Immanuelkirche
Kontakte zur Partnergemeinde in Tansania.

Info: Norbert JanBens, 08631 / 155 74

„Gott und die Welt“ - (K)ein Glaubenskurs

Dienstag, 15.03., 05.04., 17.05., 28.06.
jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus
Gesprächskreis rund um die Fragen des Glaubens und Lebens.

Info: Pfr. Andreas Beneker, 08631 / 63 55

Seniorenkreis Mühldorf

Mittwoch, 23.03., 13.04., 18.05., 29.06.
jeweils 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Info: Pfarramt 08631 / 63 55

Seniorenkreis Ampfing

Donnerstag, 17.03., 19.05., 16.06.
jeweils 14:30 Uhr in der Immanuelkirche
Info: Gisela Gundel, 08636 / 55 57

Hauskreise Mühldorf

Termine n.V. - Infos bei:

Fam. Weiß, 08631 / 40 00

Fam. Friedlein, 08631 / 141 68

Fam. Hofmann, 08633 / 50 58 84

Fam. Brömmelhaus, 08631 / 16 75 394

Fam. Jürgens, 08631 / 87 08

Landeskirchliche Gemeinschaft

14-tägig jew. Sonntags Mühldorf
Info: Prediger Ch. Bahr 08631 / 57 72

Eine-Welt-Verkauf

Sonntag, 13.03., 10.04., 08.05., 12.06.
Im Anschluss an den Gottesdienst im
Gemeindhaus Mühldorf und in der
Immanuelkirche in Ampfing.
Info: Doris Schröder, 08631 / 124 42
Margarethe Hübner, 08631 / 168 95 20
Sybille Hoerschelmann, 08637 / 403

Kreativkreis Ampfing

Montag, 21.03., 18.04., 16.05., 20.06.
jeweils 9:00 Uhr in der Immanuelkirche
Info: Johanna Sutoris, 08636 / 69 05 68

Montagsfrühstück Ampfing

Montag, 07.03., 04.04., 09.05., 06.06.
jeweils 9:00 Uhr in der Immanuelkirche
Info: z. Zt. Pfarramt

Kinderchor Mühldorf

für alle Kinder von 6 - 12 Jahren,
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
von 16:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus
Info: Susanne Rehse, 08631 / 98 48 69

Kirchenchor Mühldorf

Jeden Donnerstag 20:15 Uhr
Info: z. Zt. Pfarramt Mühldorf

Posaunenchor Ampfing-Mühldorf

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr
Gemeindehaus Mühldorf
Jungbläser: Dienstag 17:30 - 18:30 Uhr,
Immanuelkirche Ampfing
Info: Christine Müller, 08636 / 57 17

An wen kann ich mich wenden?

Pfarramt

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf
Sekretärin Anneliese Miess
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0 86 31 / 63 55
Fax. 0 86 31 / 37 98 57
mail: pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de

Pfarrer Andreas Beneker

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf
Tel. 0 86 31 / 63 55
Fax. 0 86 31 / 37 98 57
mail: a.beneker@muehldorf-evangelisch.de

2. Pfarrstelle, Sitz Ampfing

Pfarrerinnen Gundi Krischock
Am Vorland 14 b, 84539 Ampfing
Tel. 0 86 36 / 69 57 04
Fax. 0 86 36 / 69 61 32
mail: g.krischock@web.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Burkhard Schröder
Tel.: 0 86 31 / 12 44 2
mail: b.schroeder@muehldorf-evangelisch.de

Zahlungsverkehr:

Geschäftskonto: Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ.: 520 604 10 Kto.: 140 490 3
Kirchgeldkonto: Volksbank Mühldorf
BLZ: 711 910 00 Kto: 100 016 861

Telefonseelsorge der Diakonie Traunstein
rund um die Uhr - gebührenfrei - anonym
0800 - 111 0 111



So sind wir ja mit ihm begraben
durch die Taufe in den Tod,
damit,
wie Christus auferweckt ist von den Toten
durch die Herrlichkeit des Vaters,
auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Römerbrief Kap. 6, Vers 4

*Bild: Das Taufbecken in der
Nabatäerstadt Shivta symbolisiert
durch seine Form den Weg durch
den Tod ins Leben*